

Reise mit der Bahn

Reise mit der Bahn

Die Reise stand schon lange an,
reiste mit der Eisenbahn.

Habe mir ein Buch mitgenommen,
zu lesen, bis am Ziel ich angekommen.

Eine Frau mir schräg gegenüber saß,
ich sah in ihr Gesicht, das ganz blass,
über ihre Wangen Tränen fließen,
wohl Gedanken, die sie nicht losließen.

Sie aus dem Fenster schaute,
die Landschaft sie nicht erbaute.

Ob es der Liebste war,
der in der Ferne weilte,
weswegen sie so bitterlich weinte?

Ob es aus Kummer oder Not,
dass ihr Leben geriet aus dem Lot?
Meine Gedanken sich winden, ob ich frage,
um gemeinsam eine Lösung zu finden?

Ob es Krankheit oder Unfall war,
viele Möglichkeiten gab es da.
Der Zug hielt an, wir stiegen aus,
wir gingen den Weg zum Bahnhof hinaus.

Ich meinen Mut zusammennahm,
fragte ob ich vielleicht helfen kann.
Mit großen Augen sah sie mich an.
„Die Tränen“? Nein, habe nur eine „Bahnallergie“.

Da stand ich nun mit meiner allzu großen Fantasie.

© Soso

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)